

Christine Scheel

Christine Scheel (* 31. Dezember 1956 in Aschaffenburg), Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und von 1994 bis zum 16. Januar 2012 Mitglied des Bundestages. Seit dem 1. Februar 2012 ist Scheel im Aufsichtsrat der HEAG Südhesische Energie AG.^[1] Bereits Ende April 2012 wurde jedoch bekannt, dass sie den Konzern in Kürze wieder verlassen wird.^[2] Seit März 2014 ist sie Vorsitzende des Kuratoriums der Evangelischen Akademie Tutzing^[3]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	1
3.1 Seitenwechsel zu HSE	1
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einelnachweise	2

Karriere

- seit 3/2014 Vorsitzende des Kuratoriums der Evangelischen Akademie Tutzing
- 1994-01/2012 Mitglied des Bundestages
- 1998-2005 Vorsitzende des Finanzausschusses im Bundestag
- 1986-1994 Mitglied des Bayerischen Landtages

Verbindungen / Netzwerke

- Mitglied des [Konvent für Deutschland](#)
- ehemalige Botschafterin der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#)^[4], trat im Dezember 2004 aus der INSM aus^[5], beteiligte sich aber auch danach noch an deren Kampagnen.^[6]
- Mitglied des Expertenrates der [CNC Communications & Network Consulting](#)
- Mitglied des "Gemeinsamen Beirats" der [Barmenia Versicherungen](#)^[7]
- Mitglied des Aufsichtsrats der Naturstrom AG

Wirken

Seitenwechsel zu HSE

Am Oktober 2010 wurde bekannt, dass Scheel zum 1. Februar 2012 für drei Jahre in den HEAG Südhesische Energie AG Aufsichtsrat wechseln wird. Die HSE ist ein Energieversorger-Unternehmen aus Darmstadt. Die Aktiengesellschaft gehörte bis 2010 mit 40% zum Energieunternehmen [E.ON](#).^[8]

Bereits nach wenigen Monaten zeichnet sich jedoch das Ende von Scheel im Vorstand der HSE ab. Nach Informationen des Spiegel hat der Aufsichtsrat Scheel das Vertrauen mit dem Ziel einer möglichst schnellen Trennung entzogen.^[9]

Zitate

Pressemitteilung von Christine Scheel zum Wechsel zur HSE:

„Der Wechsel von der Politik an die Spitze des Unternehmens ist eine konsequente Fortsetzung meines Engagements für eine nachhaltig-regenerative Energiepolitik mit dem übergreifenden Ziel des Erhalts unserer natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen.“
^[10]

Weiterführende Informationen

- [Webseite von Christina Scheel](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Christine Scheel Vorstand Nachhaltigkeit der HSE ase.ag](#), abgerufen am 09.05.2012
2. ↑ [Grünen-Politikerin Scheel verliert Posten bei Ökostromanbieter](#), spiegel.de vom 27.4.2012, abgerufen am 9.5.2012
3. ↑ [Christien Scheel ist neue Kuratoriumsvorsitzende](#), Webseite der Evangelischen Akademie Tutzing, abgerufen am 9. 3. 2014
4. ↑ [Rudolf Speth: die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Arbeitspapier 96 der Hans Böckler Stiftung, November 2004, S. 9](#)
5. ↑ [Scheel verlässt Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Handelsblatt vom 1. Dezember 2004, Website HB](#), abgerufen am 22. Oktober 2012
6. ↑ [60 Jahre Soziale Marktwirtschaft Stimmen aus der Politik Christine Scheel 4. September 2009](#), Website der INSM, abgerufen am 22. Oktober 2012
7. ↑ [Geschäftsbericht 2012, S. 193](#)
8. ↑ [Darmstadt kauft Eon Anteile an HSE ab faz.net, 30.08.2010](#), abgerufen am 18.10.2011
9. ↑ [Grünen-Politikerin Scheel verliert Posten bei Ökostromanbieter](#), spiegel.de vom 27.4.2012, abgerufen am 9.5.2012
10. ↑ [Christine Scheel wechselt in den Vorstand der HSE christine-scheel.de, 12.10.2011](#), abgerufen am 18.10.2010